



Die Schweizer Strommarktöffnung
Wechselwillige Kunden und optimistische EVU

September 2021

EINLEITUNG

«Mein ungeliebter Stromversorger. Viele Kunden würden gerne den Anbieter wechseln – nicht nur aus Kostengründen» titelte die NZZ am Sonntag im September 2020. Hintergrund war eine Studie von BEN Energy zu der Wechselbereitschaft sowie den Wünschen und Bedürfnissen Schweizer Stromkundinnen und -kunden.

Die geplante Öffnung des Schweizer Strommarktes für Kundinnen und Kunden mit einem Jahresstromverbrauch von unter 100'000 kWh fordert alle Energieversorger (EVU) mehr denn je. Eine besondere Aktualität verleihen dem Thema zudem die jüngsten politischen Beschlüsse. Am 18. Juni dieses Jahres verabschiedete der Bundesrat die Botschaft zum Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (UVEK, 2021¹). Teil davon sind auch die Pläne und Vorgaben zu einer vollständigen Strommarktöffnung. Somit wird diese deutlich konkreter und rückt spürbar näher.

Doch wie steht es konkret um die vollständige Öffnung des Schweizer Strommarktes? Was ist der aktuelle Fahrplan der Gesetzgebung? Welche Folgen erwarten EVU und was wollen die Schweizerinnen und Schweizer?

HIERZU HABEN WIR DAS BFE, ENTSCHEIDER AUS EVU UND STROMKUNDEN BEFRAGT

Die vorliegende Studie beruht auf einer Befragung von 138 Entscheiderinnen und Entscheidern aus Schweizer EVU sowie einer repräsentativen Befragung von 1'061 Schweizer Privatstromkundinnen und -kunden. Beide Befragungen wurden im August 2021 per Online-Fragebogen durchgeführt. In den Ergebnissen wird die Gesamtheit der Angaben der Entscheiderinnen und Entscheider als Sicht der Schweizer EVU zusammengefasst. Zudem haben wir dem Bundesamt für Energie (BFE) basierend auf den Ergebnissen die Möglichkeit zur Stellungnahme zum aktuellen Stand der Strommarktöffnung aus ihrer Sicht geboten.

Ziel der Befragung war es, die Einschätzung zentraler Punkte der vollständigen Strommarktöffnung in folgenden Bereichen zu erfassen:

- Wahrnehmung und Bewertung der Strommarktöffnung
- Erwarteter Zeitpunkt der Strommarktöffnung
- Erwartete Folgen der Strommarktöffnung für EVU

58 % DER SCHWEIZER WISSEN NICHTS VON DER GEPLANTEN STROMMARKTÖFFNUNG

«Die Strommarktöffnung zielt auf die Förderung von kundenzentrierten Energie- und Energieeffizienzdienstleistungen zur Erreichung der Ziele der Energiestrategie. Sie ist ein wichtiges Element bei der Ermöglichung von innovativen Lösungen zur Systemintegration der erneuerbaren Energien. Die inländischen erneuerbaren Energien bekommen dabei in der Grundversorgung einen festen Platz. Dort soll als Standard ein Elektrizitätsprodukt angeboten werden, das ausschliesslich auf der Nutzung inländischer erneuerbarer Energien beruht. Unabhängig von einem Stromabkommen ist die Strommarktöffnung für das Schweizer Stromsystem deshalb sinnvoll.» Dr. Florian Kämpfer, Fachspezialist Marktregulierung, Leiter Projekt Revision StromVG/EnG, Bundesamt für Energie BFE.

Profiteure der vollständigen Strommarktöffnung sollen im Kern die Schweizerinnen und Schweizer sein, doch die Bekanntheit des Themas in der Bevölkerung ist mit 42 % eher gering. Dennoch schätzen sie die Folgen positiv ein. **Abbildung 1** zeigt die Bewertung der Folgen der Strommarktöffnung durch Stromkundinnen und -kunden sowie Entscheiderinnen und Entscheider aus EVU.

47 % DER KUNDEN BEWERTEN DIE STROMMARKTÖFFNUNG POSITIV

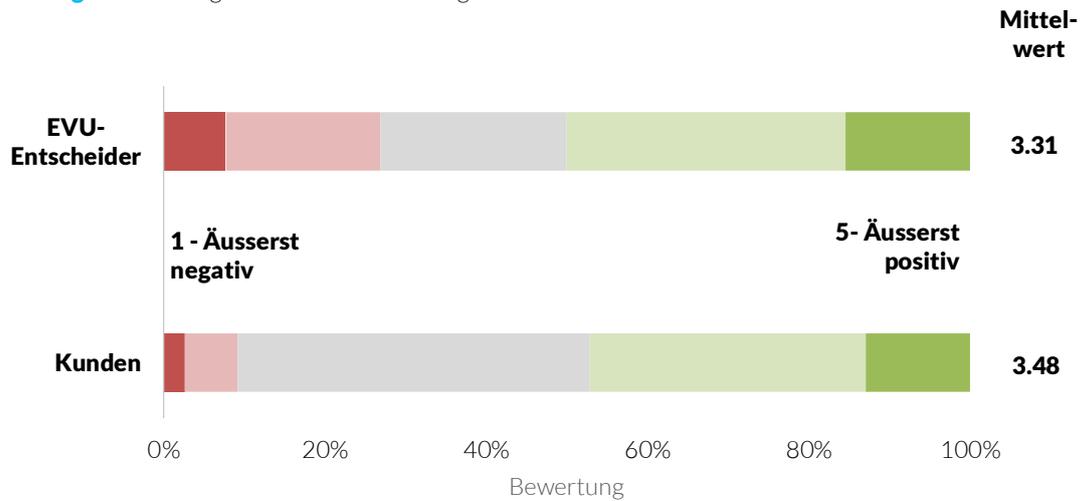
Die Folgen einer vollständigen Strommarktöffnung bewerten 47 % der Kundinnen und Kunden mindestens eher positiv. Bei EVU-Entscheidern sind dies 50 %. Konsistent mit der hohen Unbekanntheit gibt es jedoch eine hohe Unsicherheit: 44 % der Kundinnen und Kunden sind sich nicht sicher, ob eine Strommarktöffnung für sie positive oder negative Folgen hätte. Auf Seiten der EVU gibt es hier – erwartbar – weniger Unklarheit und immerhin 27 % der Entscheiderinnen und Entscheider rechnen mit mindestens eher negativen Folgen. Die Bewertung der Strommarktöffnung ist somit deutlich differenzierter aus Sicht der EVU, was insbesondere mit der fehlenden Aufgeklärtheit der Bevölkerung zu erklären ist.

59 % DER EVU-ENTSCHEIDER ERWARTEN DIE STROMMARKTÖFFNUNG BIS SPÄTESTENS 2026

Beim erwarteten Zeitpunkt der Strommarktöffnung zeichnen die Antworten der Entscheiderinnen und Entscheider

¹ <https://www.uvek.admin.ch/uvek/de/home/uvek/medien/medienmitteilungen.msg-id-84018.html>

Abbildung 1 Bewertung der Strommarktöffnung



Grundlage ist die repräsentative Befragung von 1'061 Stromkundinnen und -kunden und 138 Entscheiderinnen und Entscheidern aus Schweizer EVU; Frage: «Wie bewerten Sie persönlich eine vollständige Strommarktöffnung in der Schweiz?»; Antworten von 1=Äusserst negativ bis 5=Äusserst positiv

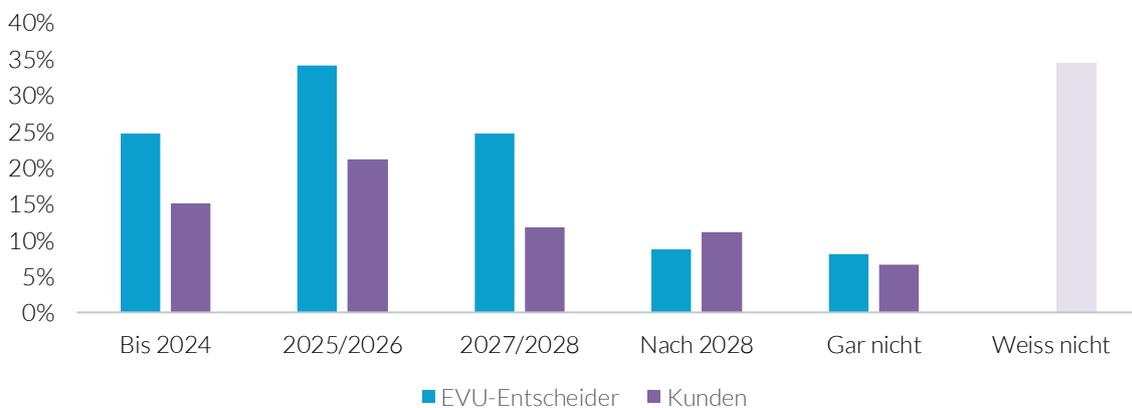
ein deutliches Bild: Knapp 60 % rechnen in den kommenden fünf Jahren und gar 25 % bis 2024 mit der vollständigen Öffnung, wie [Abbildung 2](#) veranschaulicht. Erwartungsgemäss ist die Unsicherheit des Zeitpunktes der Strommarktöffnung bei den Kundinnen und Kundinnen hoch. Während 34 % keine Jahresangabe machen, schätzt der Rest den Zeitpunkt eher später ein als ihn EVU erwarten. Im Einklang mit den Entscheiderinnen und Entscheidern bestätigt das BFE, dass eine Strommarktöffnung eher früher als später Realität werden kann.

«Nachdem der Bundesrat am 18. Juni 2021 den Mantelerlass zum Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien, in welchem die Strommarkt-

öffnung enthalten ist, verabschiedet und dem Parlament übergeben hat, unterliegt die Strommarktöffnung dem gewohnten politischen Prozess. Es ist möglich, dass der Erlass in 2023/2024 im Parlament beraten und verabschiedet wird und 2025 in Kraft tritt. Die vollständige Strommarktöffnung würde dann, nach einer einjährigen Übergangsfrist, auf den Anfang des nachfolgenden Kalenderjahres Realität werden.» Dr. Florian Kämpfer, Fachspezialist Marktregulierung, Leiter Projekt Revision StromVG/EnG, Bundesamt für Energie BFE.

Doch was bedeutet die Strommarktöffnung für EVU? Wie wird die Möglichkeit von Kundenverlusten eingeschätzt und in der jeweiligen Marktstrategie berücksichtigt?

Abbildung 2 Erwartung des Zeitpunktes der vollständigen Strommarktöffnung



Grundlage ist die repräsentative Befragung von 1'061 Stromkundinnen und -kunden und 138 Entscheiderinnen und Entscheidern aus Schweizer EVU

77 % DER EVU-ENTSCHEIDER RECHNEN IM ERSTEN JAHR NICHT MIT KUNDENVERLUSTEN

Innerhalb der ersten 12 Monate nach der vollständigen Öffnung rechnen 77 % der EVU-Entscheider nicht mit Netto-Privatkundenverlusten (Summe aus Zu- und Abgängen). **Abbildung 3** zeigt die positive Tendenz in der Bewertung der Folgen für das eigene Unternehmen. Eine mögliche Erklärung dieser positiven Bewertung ist das moderate Wechselverhalten von Grosskunden, die im Schweizer Strommarkt seit 2009 ihren Anbieter frei wählen können. Diese Einschätzung spiegelt jedoch kaum aktuelle Beobachtungen aus liberalisierten Märkten wider.

In Deutschland sind aktuell nur noch 34 % der Kundinnen und Kunden in dem Grundversorgungstarif. Weiter hat sich die Anzahl der Stromanbieter seit 1998 von 453 auf 1'429 in 2019 mehr als verdreifacht, trotz Marktkonsolidierungen und Insolvenzen (Bundesnetzagentur, 2020²).

Zudem ist zu erwarten, dass der hohe Anspruch an die Schweizer Grundversorgungstarife nicht zu besonders günstigen Preisen führen wird – eine gute Ausgangsbasis

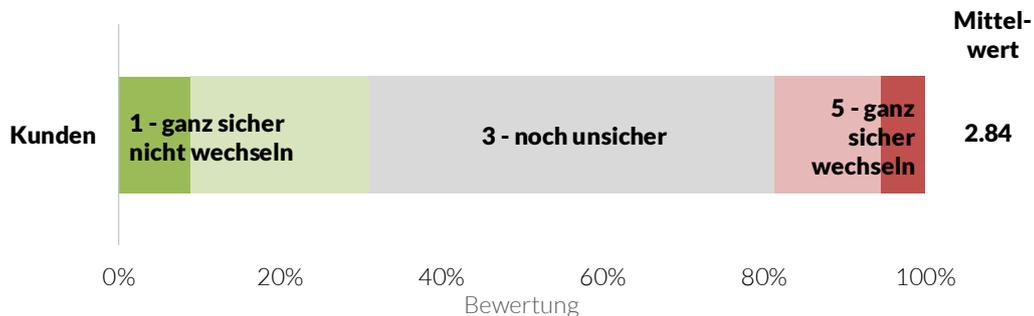
für neue Anbieter oder Allianzen aus dem derzeitigen Markt. Besonders in der Schweiz ist die wachsende Anzahl von Prosumentinnen und Prosumenten zudem ein potenziell spannender Kundenkreis für Anbieter, die ihnen ermöglichen wollen, ihren selbst produzierten Solarstrom auf dem Markt frei zu verkaufen.

Abbildung 3 Einschätzung der EVU-Entscheider Privatkunden zu gewinnen oder zu verlieren



Grundlage ist die Befragung von 138 Entscheiderinnen und Entscheidern aus Schweizer EVU

Abbildung 4 Wechselgefahr der Kundinnen und Kunden



Grundlage ist die repräsentative Befragung von 1'061 Stromkundinnen und -kunden; Frage «Stellen Sie sich vor, dass Sie im kommenden Jahr Ihren Stromanbieter frei wählen können. Würden Sie insgesamt sagen, dass Sie im kommenden Jahr von Ihrem derzeitigen Stromanbieter...»; Antworten von 1=ganz sicher nicht zu einem anderen Stromanbieter wechseln bis 5=ganz sicher zu einem anderen Stromanbieter wechseln

19 % DER STROMKUNDEN ÄUSSERN KONKRETE WECHSELABSICHTEN – MEHR ALS IM VORJAHR

Abbildung 4 veranschaulicht die angegebene Wechselabsicht von Stromkundinnen und -kunden in einem liberalisierten Markt. Lediglich 31 % äussern keine Überlegungen hinsichtlich eines Wechsels. Mit 50 % geben die Kundinnen und Kunden am häufigsten an, sich unsicher über einen Wechsel zu sein. Im Vergleich zu 2020 (BEN Energy, 2020³) erhöht sich die Zahl der Kundinnen und Kunden

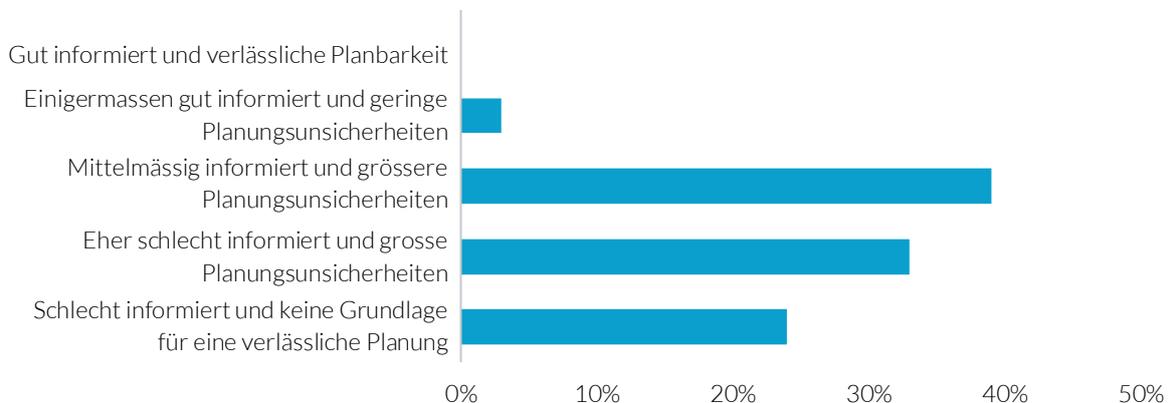
mit einer möglichen Wechselabsicht von 15 % auf 19 % (allerdings teils stark nach EVU unterschiedlich).

Es scheint also auch in dem heutigen, für Privatkundinnen und -kunden nicht geöffneten, Markt möglich zu sein, Kundinnen und Kunden vorsorglich zu binden. Während die Schweizerinnen und Schweizer im Hinblick auf einen Wechsel ihres Stromanbieters aktuell ausschliesslich hypothetisch befragt werden können, zeigt sich in anderen Bereichen der Schweizer Wirtschaft bereits eine reale Wechselbereitschaft. So wechselten allein im Jahr 2020

² https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Sachgebiete/ElektrizitaetundGas/Unternehmen_Institutionen/DatenaustauschundMonitoring/Monitoring/Monitoring_Berichte_node.html

³ <https://www.ben-energy.com/de/news/studie-zeigt-hohe-wechselbereitschaft-von-schweizer-privatstromkunden/>

Abbildung 5 Einschätzung zur Informationslage bzw. Planungssicherheit von EVU-Entscheidern



8 % der Schweizerinnen und Schweizer ihre Krankenkasse (Horizont, 2020⁴) und insgesamt sind sogar bereits 76 % - Stand 2018 - mindestens einmal gewechselt (Horizont, 2020⁴). Wechselfreudig zeigten sich hier insbesondere jüngere Kundinnen und Kunden, die auch viele EVU für sich als Wachstums- bzw. Zukunftsmarkt definieren.

NUR 3 % DER EVU FÜHLEN SICH GUT INFORMIERT UND HABEN PLANUNGSSICHERHEIT

Der Grossteil der EVU fühlt sich aktuell von Seiten der Politik nicht gut informiert und sieht keine gute Planungssicherheit in Bezug auf eine vollständige Strommarktöffnung (siehe **Abbildung 5**). Diese sollte im Hinblick auf die Herausforderungen für EVU, aber auch die sich ergebenden Chancen einer solchen Öffnung gegeben sein.

«Der Bundesrat hat nach der Vernehmlassung zur Revision des Stromversorgungsgesetzes und bei den Richtungsentscheiden zur Erarbeitung des Mantelerlasses jeweils die eingeschlagene Stossrichtung per Medienkonferenz oder Medienmitteilung klar kommuniziert. Dabei war jeweils auch die vollständige Strommarktöffnung und ihre Ausgestaltung Thema. Natürlich steht das BFE zu energiepolitischen Themen auch in regelmässigem Austausch mit den Verbänden der Energiewirtschaft und ist zudem auf Fachveranstaltungen (z.B. der Informationsveranstaltung der ElCom für Netzbetreiber) präsent.» Dr. Florian Kämpfer, Fachspezialist Marktregulierung, Leiter Projekt Revision StromVG/ EnG, Bundesamt für Energie BFE.

DISKUSSION

Schweizer EVU sehen die vollständige Strommarktöffnung in den kommenden Jahren realistisch und durchaus

positiv. Die fehlende Planungssicherheit ist jedoch eine verbreitete Wahrnehmung, die keine ideale Voraussetzung für den Start in einen stark veränderten Stromvertrieb darstellt. Dennoch sieht sich ein Grossteil der EVU-Entscheider gut für einen geöffneten Markt gewappnet – so meinen 77 % in den ersten 12 Monaten unter dem Strich keine Privatkundinnen und -kunden zu verlieren.

Dieser Einschätzung steht eine zunehmende Wechselbereitschaft in bereits liberalisierten Märkten gegenüber. Zumal selbst eine Netto-Null keine nachhaltige Geschäftsstrategie ist. Gerade in einer kundenwertbasierten Betrachtung offenbart sich die Problematik in dem Ausgleich von Kundenverlusten durch überregionale Neukundenakquise: Neukundinnen und -kunden zeigen häufig einen geringeren Wert, insbesondere bei der Betrachtung des Deckungsbeitrages über den gesamten Kundenlebenszyklus (Customer-Lifetime-Value).

Auch der Zeitpunkt einer Strommarktöffnung wird eher in den kommenden fünf Jahren gesehen. Selbst mit Übergangszeit bleibt somit nicht mehr viel Zeit zum Aufbau einer geeigneten Marktstrategie – zumindest für die Unternehmen, die diese noch nicht in der Schublade haben. Fragen wie «welche zentralen Kundenbedürfnisse will ich bedienen?», «welche Leistungsfaktoren muss ich optimieren?» und schlussendlich «welches wirtschaftliche Risiko stellt sich für mich dar?» sollten beantwortet sein. Viele Schweizer EVU wenden sich daher vermehrt Kunden zu – via Befragungen, Beobachtungen und Analysen – und entwickeln so kundenzentrierte Marktstrategien. Mindestens genauso wichtig ist selbstverständlich eine funktionierende Firmenkultur, die die verfolgte Strategie lebt. Alles in allem keine oberflächlichen Veränderungen.

⁴ <https://www.horizont.net/schweiz/nachrichten/mach-consumer-2020-20-insights-fuer-krankenkassenwerbung-186284>

ÜBER BEN ENERGY

BEN Energy ist für ihre über 45 Kunden in D-A-CH, die sie aus ihren Büros in Zürich und München betreut, der verlässliche Partner für die kundenbezogene Datenanalyse im Energiemarkt. Dabei unterstützt BEN Energy mit ihren Produkten und Services die digitale Transformation und Kundenzentrierung vom Konzept bis hin zur Operationalisierung.

Die Produkte von BEN Energy liefern zum einen wertvolle Angebote für Haushalte mit Smart Meter und ermöglichen Energieanbietern zum anderen die Interpretation und Vorhersage des Kündigerverhaltens ihrer Kundinnen und Kunden. Darüber hinaus unterstützt BEN Energy mit ihren Services die Energiewirtschaft bei der datenbasierten Beantwortung der wichtigsten kundenbezogenen operativen und strategischen Fragestellungen.

Erfahren Sie mehr unter www.ben-energy.com

Ihr Ansprechpartner

Dr. Felix Lossin

CMO

felix.lossin@ben-energy.com

+41 44 515 61 57

BEN Energy AG

Badenerstrasse 60

8004 Zürich

info@ben-energy.com

+41 44 515 61 50

BEN Energy GmbH

Pippinger Str. 51

81245 München

info@ben-energy.com

+49 89 210 938 30